

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen, Wohnen, Leben**

Band (Jahr): - **(1957)**

Heft 27

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

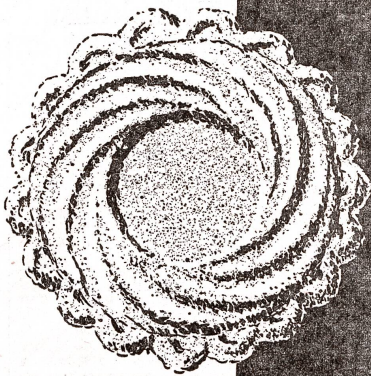
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

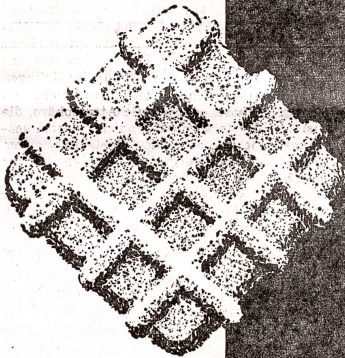
Knusprige, gute und billige Biskuits!



TRIC-TRAC

reichhaltige Mischung feiner, knuspriger Biskuits
600-g-Beutel 1.75 mit 8% = netto

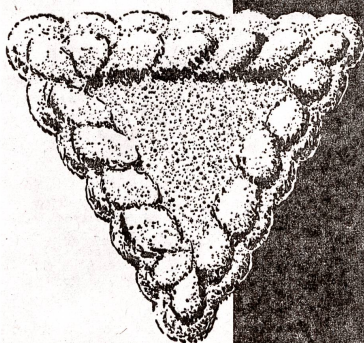
1.61



ALI-BABA

Mischung feiner Zitronen- und Schokolade-Biskuits
500-g-Beutel 1.35 mit 8% = netto

1.24

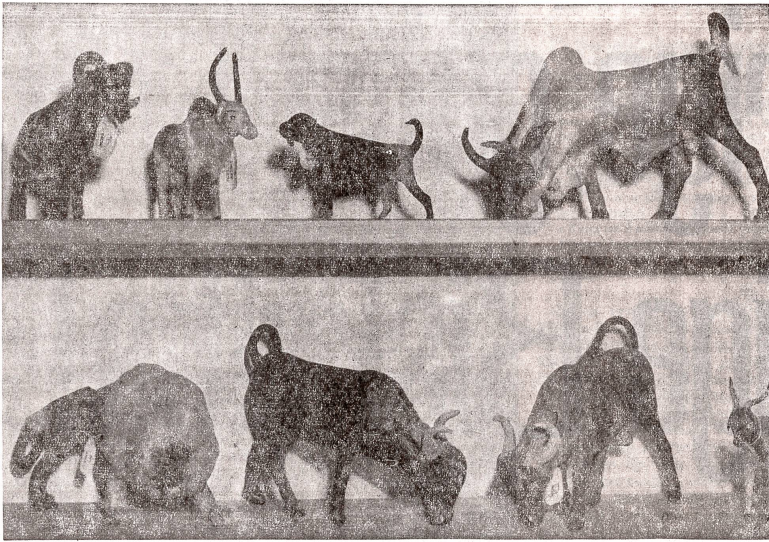


MADELEINETTES

ausgezeichnetes Vanille-Gebäck
250-g-Beutel 1.30 mit 8% = netto

1.19⁶

In Zürich nur erhältlich in den Filialen
des LEBENSMITTELVEREINS ZÜRICH



Allerlei Praktisches aus Indien

In unserer Vorstellung über Indien spukt immer noch ein wenig die Märchenwelt unserer Kindheit. Sie ist mit den Schatzkammern der Maharadjas, den juwelengeschmückten Elefanten, den faszinierenden Tigerjagden und geheimnisvollen Tempeln irgendwie doch noch verbunden. Aber es gibt ein *anderes* Indien, das schafft und aufbaut und das auf Grund alter Traditionen auf den mannigfaltigsten Gebieten gar vieles hervorbringt, was auch für uns Europäer von einem praktischen Interesse ist.

Beginnen wir mit den indischen *Textilien*. Die Inder gehören seit alten Zeiten zu den größten Webekünstlern der Welt. Ihre aus handgesponnener und handgewobener Seide und Baumwolle hergestellten Gewebe sind in bezug auf Farbenzusammensetzung und Musteranordnung von ganz eigenartigem Reiz.

Handgewobene und handbedruckte Baumwollstoffe (ab Fr. 6.50 per Meter) geben einen strapazierfähigen und aparten Sommerrock, ein praktisches und doch reizvolles

House-dress oder farbenfrohe und lichtechte Vorhänge und Dekorationen.

Indische Lederwaren

Die indische *Sandalette*, mit einer Extraschleife für den strumpffreien Fuß, ist für den Sommer ein nicht nur sehr attraktives, sondern auch gesundes Schuhwerk und gibt zusammen mit dem entsprechenden indischen *Leder-gürtel* auch dem einfachsten Kleid eine besondere Note. (Sandaletten ab Fr. 20.—)

Ins Reich der Frau gehören auch die indischen *Gewürze*. Eine kleine Zutat indischer Gewürze oder eingelegter Mangofrüchte sind eine einfache und schmackhafte Abwechslung im Speisezetteln.

Seife, Hautcrème und Powder

Indische kosmetische Artikel zeichnen sich durch eine besondere Milde und ein leichtes Eindringen aus und können für empfindliche Haut aufs beste empfohlen werden. (Sandelholzseife Fr. 1.50.)

Räucherkerzen

Abgesehen von ihrer geistig anregenden Wirkung haben die indischen Räucherkerzen auch noch einen praktischen Zweck: sie klären raucherfüllte Luft und sind im Sommer, ans Fenster gestellt, eine willkommene Fliegenabwehr. Ihre vielseitige Auswahl in bezug auf Aroma kann jeder Geschmacksrichtung Rechnung tragen.

Messingwaren

In den handziselierten, form- und farbenreichen Messingvasen und Schalen aus Indien halten sich erfahrungsgemäß die Schnittblumen besonders lange frisch. Leuchter, Krüge, Aschenbecher, Glocken, kleine Teller usw. sind zudem ein besonders ansprechender und preiswerter Geschenkartikel.

Dies ist nur ein kleiner Ausschnitt aus der reichen Auswahl indischer Kleinkunst und indischen Schaffens, die im INDIA STORE, Schoffelgasse 3, Zürich 1, zur Besichtigung und zum Verkauf aufliegen. Wenn Sie daher Ihr Weg in die Altstadt führt, vergessen Sie nicht, am Limmatquai (bei den Zunfthäusern) in die Schoffelgasse abzubiegen und einen Blick in ein Stück indische Welt zu werfen.

India Store

Frau Eva W. Walter, Rüdtenplatz, Schoffelgasse 3, Zürich 1
Telephon 34 55 00 (Limmatquai 16 abzweigend)

Indische Volkskunst

Handgewobene und handbedruckte Seide und Baumwolle	Schals
handgestickte house-dress, Blusen und Decken	Gürtel
Schmuck aus Silber und Halbedelsteinen	Abendtaschen
Schnitzereien aus Elfenbein und Holz	Sandalen
handzisierte Metallwaren	Pantoffeln
	Räucherkerzen
	Gewürze
	Kosmetische Artikel

Reiche Auswahl an aparten Geschenken in jeder Preislage

Direkter Import aus Indien

Ein Denkmal für eine Französin

Wenn jemand ein Denkmal errichtet wird, muß es sich um eine Persönlichkeit von besonderem Verdienst handeln, und wenn ein durch den Krieg zerstörtes Denkmal neu aufgebaut wird, vermag dies besondere Aufmerksamkeit zu erregen. Das ist allerdings nicht bei uns im schönen Schweizerlande geschehen, sondern in unserem Nachbarlande Frankreich. Dort in Vimoutiers in der Normandie war ein solches Standbild der einfachen Bäuerin Marie Harel errichtet worden zum Dank dafür, daß sie vor 150 Jahren den Camembert-Käse erfunden hatte. Mit dieser Tat hatte die gute Frau, ohne es zu ahnen, der französischen Wirtschaft einen großen und wertvollen Dienst erwiesen. Deshalb auch wurde das im Sommer 1944 durch Kriegshandlungen zerstörte Denkmal kürzlich neu erstellt, wobei das Personal der Borden Cheese Company die Mittel dafür zur Verfügung stellte, denn die genannte Gesellschaft ist die größte Erzeugerin von Camembert in den USA.

Wenn der kleine, fast zierliche Laib des Camembert sich auch mit dem gewichtigen großen Emmentaler punkto Größe der Gestalt nicht messen kann, so nimmt er dank seinen Eigenschaften unter den Kennern und Feinschmeckern eine Stellung ein, die sich in den letzten Jahren gewaltig gefestigt hat. Dank seinem weißen Flaum, einem biologisch rein erzeugten Edelpilz, vermag er zum Beispiel in Frankreich mit einer jährlichen Erzeugung von 70 Millionen Kilogramm mit nur 10 Millionen Kilogramm Abstand hinter dem Emmentaler den zweiten Platz zu behaupten, gefolgt von Roquefort mit 12 und Brie mit 10 Millionen Kilogramm. Die Produktion von Camembert übersteigt mit 396 Millionen Schachteln pro Jahr in Frankreich das Total der andern Weichkäse.

Ursprünglich nur in Frankreich erzeugt, wird der Camembert heute in fast allen Ländern des Westens hergestellt. Vor einigen Jahren nur in kleinem Kreise von Kennern geschätzt, ist er heute in allen Bevölkerungsschichten anzutreffen und erobert sich immer mehr treue Freunde. In Frankreich wird der Camembert in unzähligen kleinen und mittleren Betrieben erzeugt, wogegen in der Schweiz wie auch in den USA die Großbetriebe vorherrschen. Dies hat zahlreiche wertvolle Vorzüge, die geeignet sind, den weiteren Siegeszug des Camembert in unserem Lande zu beschleunigen. Die Großbetriebe gewährleisten eine peinliche Hygiene nach modernsten Grundsätzen und durch ausschließliche Verwendung pasteurisierter Milch eine immer gleichmäßige Qualität. Nur so kann der schneeweiße Edelpilz, der dem Camembert seinen besonderen Gout verleiht, gleichmäßig erzielt werden, wodurch der Baer-Camembert den ihn besonders auszeichnenden feinen Geschmack und seine gute Verdaulichkeit aufweist. Diese letztere Eigenschaft zum Bei-

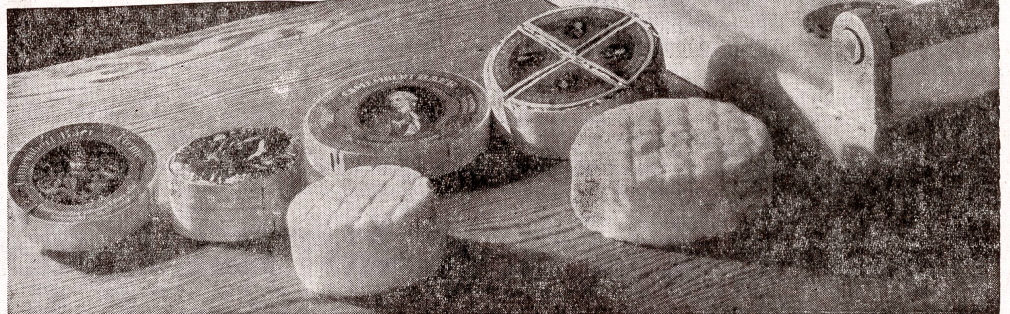
spiel ist vielen Leuten mit schwachem Magen besonders willkommen, denn auch ein schwacher, zarter Magen (sogar des kleinen Kindes!) kann Baer-Camembert vertragen. Daß dies keine bloße Behauptung im Sinne gerissener Reklame ist, wird bewiesen durch die Feststellungen namhafter Spezialärzte. Daß die Rinde mit dem weißen Edelpilz nicht weggeschritten, sondern mitgewessen wird (also kein Abfall — vorteilhafter und ergiebiger!), weiß heute zwar sozusagen jedermann, denn gerade in diesem Pilz liegt ja die Besonderheit.

Und noch etwas ganz Besonderes hat der Baer-Camembert: Während sonst beim Käse der Verbraucher keinen Einfluß hat auf den Geschmack und den Reifezustand, sondern die Ware so verspeisen muß, wie er sie erhält, hat es der Kenner beim Baer-Camembert in der Hand, ihn genau in dem Reifezustand zu essen, in welchem er ihm am besten mundet. Wenn er beim Einkauf seinen Baer-Camembert erhält, dessen Reife ihm zu wenig vorgeschritten ist, kann er ihn ungeöffnet bei Küchentemperatur nachreifen lassen, bis er ihm richtig schmeckt. Uebrigens: Sie können durch einfachen Druck auf den Baer-Camembert im Laden selber feststellen, ob der Käse mehr oder weniger gereift ist. Der fachmännische Händler wird Sie diesbezüglich gerne beraten, denn er will Ihnen den Baer-Camembert so verkaufen, wie Sie ihn gerade lieben.

Es gibt verschiedene Weichkäse — aber nur einen Baer-Camembert.

Der Weichkäse, der sich Ihrem Geschmack anpaßt!

**Weichkäserei E. BAER & Co.,
Kußnacht a. R.**



Atomtechnik und Bauwirtschaft

Vor Experten der Bau-Industrie und Bauwirtschaft schilderte Universitätsprofessor Dr. Pascual Jordan überzeugend, daß die Fortschritte in der Kernphysik und Atomtechnik sich nicht auf die Erzeugung von Energie begrenzen. Auch für verschiedene andere wichtige Sektoren kann die Atomtechnik, das heißt die «Zweite Industrielle Revolution», höchst praktisch und nutzbringend angewandt werden. Die Atomkerntechnik ist auch für die Bauwirtschaft von entscheidender, ja umwälzender Bedeutung.

Die Anwendung der Röntgentechnik beim zerstörungsfreien Verfahren der Werkstoffprüfung wurde durch die hohen Kosten gehemmt. Jetzt stehen billige radioaktive Stoffe aus Atomabfall und anderen Quellen zur Verfügung, die entwickelten Geräte sind bedeutend billiger und weniger empfindlich als die Röntengeräte. Dickenmessungen können bei Eisen von 1 mm bis 200 mm durchgeführt werden, bei Beton auch bei größeren Dicken. Außerdem kann die Gleichmäßigkeit des Gefüges beispielsweise bei Schüttelbeton nachgeprüft werden. Die Baugrunduntersuchung wird durch sehr genaue Messungen der Bodendichte in verschiedenen Tiefen gefördert. Es sind neuerdings Geräte entwickelt worden, die gestatten, das Ergebnis ohne umständliche Rechnung unmittelbar abzulesen. Die Anwendung von Neutronenstrahlen in einem Gerät mit Paraffinabdichtung an Stelle von Blei ermöglicht mit Hilfe von Bor die Bestimmung des Wassergehaltes im Boden. Bei Kunststoffen wurden Wirkungen erreicht, die auch für das Bauwesen von Interesse sind. Durch Vernetzung der Ketten wird mit verhältnismäßig geringen Kosten, die mit 1 DM je Kilogramm angegeben werden, die Dauerfestigkeit und die Schmelztemperatur erhöht. Die Festigkeit der Kunststoffe kann durch Bestrahlung bis zu derjenigen des Stahls gesteigert werden, wobei

auch die Elastizität des Stahls erreicht wird, und der Vorteil des geringen spezifischen Gewichtes bleibt. Kunststoffe können feuerfest gemacht und verschäumt werden. Auch das Glas wird verändert, beispielsweise undurchsichtig gemacht. In Amerika rechnet man für die Zukunft mit neuen Architekturformen und Baumethoden. Professor Dr. Jordan erwartet wohl interessante technische Effekte, aber keine Sensationen.

Gewissensfrage an meine Frau

Ohne viel Federlesen, aber mit einer gewissen kritischen Betonung, fragte ich meine Frau ziemlich direkt und unverblümt: «Du, wie sind eigentlich „Uster“-Strümpfe?»

«Ja, warum willst du denn das plötzlich wissen?» — lautete die Gegenfrage. «Das sage ich dir erst später. Das heißt, das merkst du dann schon!» gab ich zur Antwort.

«So, da weiß ich ja nun gleichviel oder gleich wenig wie vorher!» tönte es zurück. «Wichtig ist jetzt, daß ich erfahre, wie „Uster“-Strümpfe sind», sagte ich darauf mit Nachdruck.

«Gut, wenn du das unbedingt wissen willst, kann ich dich ja aufklären; ein Geheimnis, auf dessen Verrat Strafe steht, ist es ja nicht. Immerhin interessiert es mich sehr, wenn du Strümpfe kaufen möchtest», erklärte sie nun.

Dann erhielt ich endlich die gewünschte Auskunft. Die Gewissensfrage wurde wie folgt beantwortet:

«Uster“-Strümpfe sind erstens elastisch, zweitens sehr schön und fein gewoben, drittens extra-apart in den modisch-modernen Farben, viertens — und das sind sie ganz speziell — herrlich schmiegsam an den Beinen, und fünftens sehr solid in der Schweizer Qualität.

Nun machte meine Frau einen Punkt. Das durfte sie. Denn ihre Auskunft auf die sie sehr überraschende Frage von mir genügte vollauf. Menerseits konnte ich nun ihre Spannung über die Ursache meiner Frage lösen. Ich sagte ihr: «So, das ist gut. In diesem Fall werde ich dir für die diesjährige Useputzete drei Paar „Uster“-Strümpfe schenken...! Du hast sie dir verdient!» Ueli Koblet

Ueber 100 Jahre Qualität



Sämtliche Innen- und Außenrenovierungen

lassen Sie stets vorliebhaft ausführen durch die altbekannte Firma

Rebsamen
MALERGESCHÄFT
Eidg. Meisterdiplom
ZÜRICH GARTENHOFSTR. 10
TEL. 250353



Neuheit
A. WUHRMANN + CIE. S.A.
RHEINFELDEN

Hört, warum Adelbodner so gehaltreich ist:



Wir Zwerge aus dem sonnigen Adelbodnerthal wußten zwar schon immer, daß im Adelbodner wundersame Kräfte wirken — Naturkräfte, die den Menschen erlauben und vor allem bewahren.

Gelehrte Leute haben unser kristallklares Mineralwasser aus den Tiefen der Berge lange und sorgfältig geprüft, und siehe da: sie haben darin Mineralien entdeckt, wie sie in dieser großen Zahl und Vielfalt sehr selten sein sollen. So vor allem Calcium, Sulfat und Hydrocarbonat.

Was die Wissenschaft bestätigte, wußten wir Zwerge seit Jahrhunderten:

Nämlich unser Adelbodner Mineralwasser ist nicht nur ein erfrischendes und belebendes Mineralwasser, sondern in ihm wirken zudem mineralische Stoffe, die für den Körper einen Quell der Gesundheit darstellen.

Darum hört auf den Rat von uns Zwergen: Genießt diesen Schatz aus den Bergen! Trinkt

ADELBODNER
Mineralwasser

auch mit Citron, Orange, Ananas Grapefruit, Himbeer und Cola

«Er ist spritzig!»

Wenn ein Mensch frisch und lebendig zu allen Fragen des Lebens Stellung nimmt und seine Urteile in der Regel gut zu formulieren versteht, erklärt man meistens: «Er ist spritzig!» Das heißt soviel wie: «Er ist beliebt!» Man hat aber bekanntlich nicht nur spritzige Menschen gern, sondern, besonders jetzt, wo es wieder wärmer wird und mehr Durst gibt, auch spritzige Aperitifs. Daher rührt die vielbenützte Bezeichnung «En Geschpritztes». Die Bewertung: «Er ist spritzig!» gilt ganz speziell für gespritzten «Weisflog». Das ist in jeder Beziehung begründet. Denn «Weisflog-Bitter» ist dank seiner richtigen Zusammensetzung sehr mündig und erfrischend. Rohrzuckergehalt und Alkoholgehalt sind wohl abgewogen. Weitere Zutaten bewirken einen würzigen Geschmack und feinstiffligen Duft. Es ergibt sich ein anregendes Bukett. Der «Weisflog-Bitter» ist ein hundertprozentiges Schweizer Erzeugnis. Für die wärmere Jahreszeit heißt daher die Devise: «En geschpritzte Wisflog, bitte!»

DIE WOHLBEKANNTE

Färberei Wädenswil
Chemische Reinigung A/G

Tel. 95 60 58, Gegr. 1857

DAS VERTRAUENSHAUS FÜR MODERNE KLEIDERPFLEGE

bedient flink, erstklassig, preiswert

Filialen in Zürich:

Badenerstr. 60, Tel. 25 20 41; Seefeldstr. 8, Tel. 32 25 56; Forchstr. 92
Tel. 32 67 11; Goldbrunnenplatz, Tel. 33 46 90; Hottingerstr. 44, Tel. 24 74 00

Prompter Versand

Uster-Strümpfe

SCHWEIZER STRÜMPFE

Strümpfe, die durch gute Paßform, modische Farben und beste Qualität begeistern!

Fragen Sie in guten Detailgeschäften nach **Uster**



SPENGLER - SANITÄR - DACHDECKER
GENOSSENSCHAFT
Zeughausstraße 43 ZÜRICH Telephone 23 07 36
Gegründet 1907

Spenglerarbeiten • Sanitäre Anlagen • Dachdeckerarbeiten
Techn. Büro



Das bekannte Fachgeschäft für die Elektrobranche

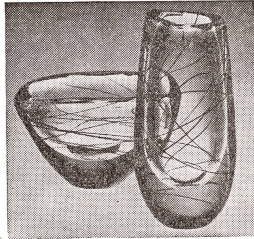
Bahnhofquai 11 Telephone 25 78 18



MIT SILVA BILDERSCHECK



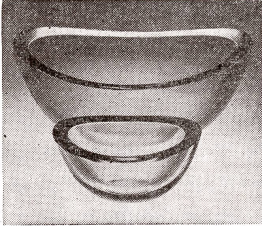
Transparenzweiße Schale
12 cm 464415 Fr. 27.—
Flacon 464157 Fr. 17.—



Kristall mit farbigen Fäden
Schale 462140 Fr. 38.—
Vase 462139 Fr. 46.—



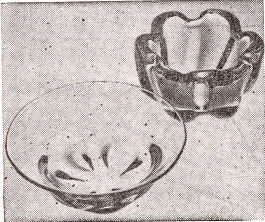
Stahlgraue Jardinièren
13 cm 562335 Fr. 22.—
25 cm 562336 Fr. 65.—



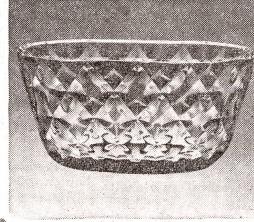
Service «Kimberley»
Champagnerschale Fr. 6.40
Likörkelch Fr. 4.50
Weißeinkelch Fr. 6.20
Rotweinkelch Fr. 6.50



Crémier 464664 Fr. 11.—
Sucrier 464665 Fr. 8.50
Fußvase 462090 Fr. 34.—
Blumenschale 562278 Fr. 31.—



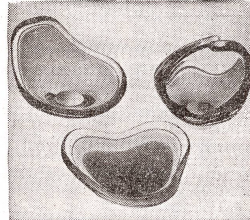
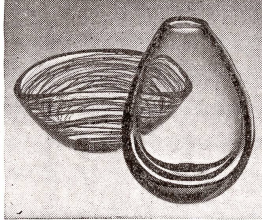
Kristallschale 464077 Fr. 27.—
Aschenbecher 464191 Fr. 39.—



Für die Blumen auf dem Festisch:
eine geschliffene Kristalljardinière
27 1/2 cm 464295 Fr. 159.—



Schale mit weißen Fäden
462146 Fr. 23.—
Vasen mit schwarzer Linie
462160 Fr. 28.—



Kristallschalen in leuchtenden
Farben und verschiedenen Größen
Fr. 11.— bis Fr. 96.—

Ihr Spezialgeschäft für schwedisches Kristall *Aux arts du feu* Buchecker Co., Bäregasse, Zürich, Tel. (051) 25 82 20

Passugger Heilquellen

Schon eine Chronik aus dem Jahre 1582 spricht von der wundertätigen Heilkraft der Passugger Quellen. Damals waren drei der vier Quellen bekannt, doch sollen sie dann einmal verschüttet worden sein, worauf sie in Vergessenheit gerieten. Ihre Wiederentdeckung erfolgte im Sommer 1863 – und auf welch seltsame Weise! Ein Mann namens Sprecher aus Chur, von Beruf Sattlermeister, der sich aber lieber als Goldsucher und Geologe im Gebirge herumtrieb und sehr abergläubisch war, behauptete, einen Traum gehabt zu haben, in dem ihn ein Wachtelhündchen zu einer Schlucht geführt und dort auffallend gescharrt hätte. Einige Tage darauf sei er dann in die *Felsenschlucht der Rabiosa* geraten und habe, kurz hinter dem jetzigen Kurhaus, die Gegend wieder erkannt, die ihm der Hund im Traume gezeigt habe. Und an dieser Stelle entdeckte er dann eben die vergessenen Passugger Quellen neu. Im Jahre 1864 entstand dort eine erste Trinkhalle, die zugleich als Kurhaus diente. 1880 wurde ein nahes Bauernhaus für die Aufnahme von etwa zwanzig Gästen ausgebaut, brannte aber in der Folge zweimal ab. An seine Stelle kam ein richtiges Hotel zu stehen, das fünfzig, später neunzig Kurgäste aufnehmen konnte und 1903 sogar auf 175 Betten erweitert wurde. 1896 gingen die Quellen in den Besitz einer Aktiengesellschaft über, die sie durch einen Fachmann tiefer fassen ließ, wodurch jeder Kontakt des Heilwassers mit der Luft verhindert und zugleich die Ertragsfähigkeit gesteigert wurde.

Bis zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges nahm das Unternehmen einen beträchtlichen Aufschwung, und auch der Export erreichte einen bedeutenden Umfang. Nachher wurde jedoch auch Passugg vom allgemeinen Niedergang der Bündner Hotellerie erfaßt. Immerhin sorgten die Mineralquellen dafür, daß die Folgen für Passugg weniger schwer waren. Überdies wurde trotz allen Schwierigkeiten

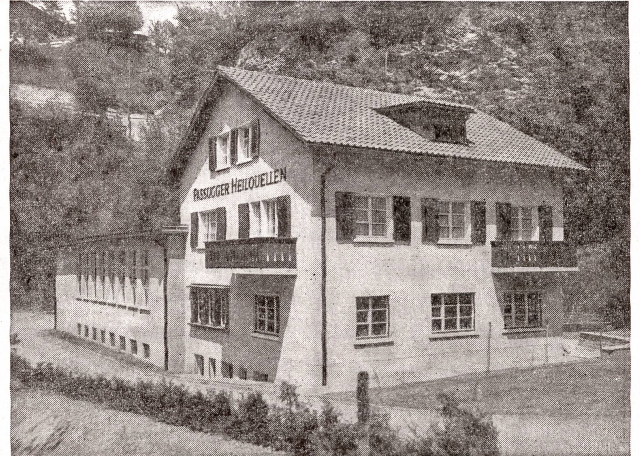
die *Modernisierung des Kurhauses* nicht vernachlässigt, namentlich in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg. 1949 wurde mitten in der Rabiosaschlucht eine *neue Trinkhalle* errichtet und 1950 der Bau eines *neuen Abfüllgebäudes in Araschgen* vollendet. Das Tafelwasser wird jetzt aus der Schlucht dorthin geleitet, wogegen die Mineralwasser wie früher in Kavernen in der Schlucht selber abgefüllt werden. Im Jahre 1900 wurde das Passugger Mineralwasser an der Pariser Weltausstellung mit der silbernen Medaille und an der Zürcher Internationalen Kochkunst-Ausstellung 1930 (ZIKA), als einzige Schweizer Quelle, mit dem großen Ehrenpreis mit Goldmedaille ausgezeichnet.

Das Hauptprodukt der Passugger Quellen ist das *Tafelwasser «Theophil»*. Daneben werden aber in der gleichen Rabiosaschlucht, nahe beisammen, auch noch vier völlig verschiedene *Medizinalkquellen* gefaßt und verwertet, die für ihren Reichtum an Mineralsalzen altherberühmt sind. Es sind: die *Ulricus-Quelle*, die ein Heilwasser gegen allerhand Magenunstimlichkeiten liefert, die *Fortunatus-Quelle* mit guter Wirksamkeit gegen Kropfleiden, die *Belvedra-Quelle* für die Heilung von körperlicher Schwäche und Blutkrankheiten und die *Helenen-Quelle*, deren Wasser sich als Heilmittel gegen Nieren- und Blasenleiden bewährt.

Im Jahre 1941 hat die Passugger Heilquellen AG auch die Mineralquelle Rhäzüns erworben. Aus jener Quelle gehen neben dem altbekannten Rhäzünser Mineralwasser die beliebten Rhätisana-Süßgetränke hervor.

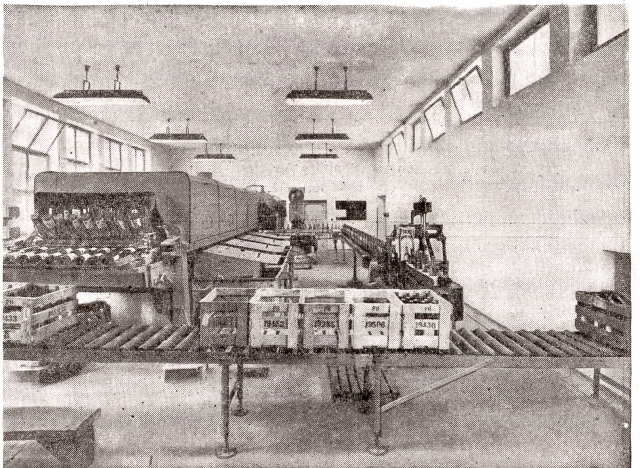
Diese mit Mineralwasser hergestellten Süßgetränke erfreuen sich immer größerer Beliebtheit und sind heute sozusagen in allen Gaststätten und Ladengeschäften unseres Kantons erhältlich.

Passugger Heilquellen AG
Passugg



Das neue Abfüllgebäude

Neuer Maschinen- und Abfüllraum



Chevrolet 1957

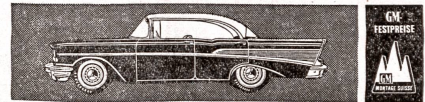


Schon immer hat es Chevrolet verstanden, die Wünsche eines weltweiten Publikums zu verwirklichen. Die eindrucksvollen Erfolge dieser Marke - seit Jahrzehnten Weltmeister im Verkauf, seit Jahren der meistverkaufte Amerikanerwagen in der Schweiz - sind überzeugende Beweise hiefür. Mit dem Modell 1957 schuf Chevrolet nun wiederum einen Wagen, der berufen ist, die lange Erfolgsreihe fortzusetzen. Die raffinierte Zurückhaltung in Linie, Form, Farbe und Verzierung, sowie die bescheidenen Aussenmasse werden ihm besonders auch in der Schweiz viele neue Freunde schaffen.

Typisch europäisch ist die Gestrecktheit, das Sportliche seiner neuen Karosserie; - echt schweizerisch die Mässigung in den Details: Nichts Aufdringliches in dieser klaren Linie, nichts Herausforderndes in der Chromausschmückung, nichts Übertriebenes im feingegliederten Kühlergitter. Und dabei besitzt er doch alle Merkmale des Amerikaners bester Klasse: Grosse Leistung bei erstaunlicher Wirtschaftlichkeit, kräftige Bauweise, breit ausladende Panoramasscheiben, bequeme Platzverhältnisse, grosszügiger Gesamtentwurf.

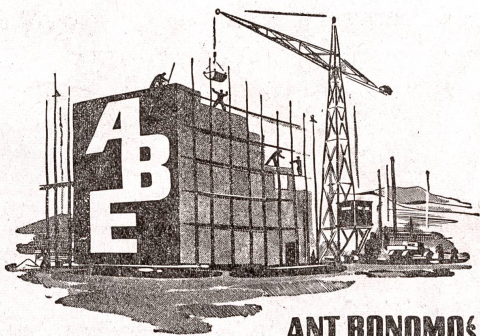
Die vielen Kombinationsmöglichkeiten des Chevrolets 1957 werden allen Wünschen gerecht: Er ist lieferbar als 4-türige Limousine, pfostenloser 4-türiger Sportsedan (beide Bieler Montage), Cabriolet, 2-türiges Sportcoupé oder Stationwagen, mit 6-Zylinder bzw. V8-Motor, mit Synchromesh-Getriebe bzw. vollautomatischer Powerglide-Kraftübertragung.

Der meistverkaufte Amerikaner in der Schweiz
Von General Motors in Biel montiert!



Agence Américaine Zürich

Opel Rekord - Chevrolet - Buick - Cadillac
Verkauf und Service: Dufourstrasse 23



ANT. BONOMO & ERBEN
BAU-UNTERNEHMUNG
Gubelhangstrasse 22 · Telefon 46 85 96
ZÜRICH-OERLIKON



LICHT KRAFT TELEPHON

BAU VON SCHALTANLAGEN / TRAFOSTATIONEN / BELEUCHTUNGSKÖRPER



ZÜRICH 1
Filialen: Glatfbrugg, Industriestr. 32, Tel. 93 66 47
Kloten, Zürcherstr. 405, Tel. 93 72 17



Öppis
Gfreuts
vom
Ober

Ob konventionell oder modern ...

Dekorationen und Vitrage

verschönern jedes Heim, schaffen
Atmosphäre und Häuslichkeit.

Besuchen Sie meine Spezial-
abteilung im 2. Stock.

Unzählige Anregungen warten auf Sie.
Fachkundige Beratung. Montieren
durch talentierte Dekorateur.